



**Niederschrift  
zur 15. Sitzung  
der Seniorenvertretung  
am 05.12.2018  
um 17:00 Uhr im Ratssaal**

**T a g e s o r d n u n g**

**I. Öffentlich**

- 1 Einwohnerfragestunde
- 1.1 Ehrenamtliche Fahrer für den Bürgerbus;  
hier: Anfrage von Herrn Buja
- 2 Begrüßung durch die Vorsitzende und Feststellung der Sitzungs-  
niederschrift vom 05.09.2018
- 3 Genehmigung der Tagesordnung (Änderungen, Ergänzungen)
- 4 Bericht von Frau Siepen über ihre Arbeit im Pflegestützpunkt der  
Stadt Kempen
- 5 Berichte aus den Arbeitskreisen
- 6 Neuwahlen der Seniorenvertretung in 2019
- 7 Mitteilungen und Anfragen
- 7.1 Informationen der Seniorenvertretung im Pfarrbrief;  
hier: Mitteilung von Frau Pawlak
- 7.2 Schulung zum Thema Onlinebanking;  
hier: Mitteilung von Frau Pawlak
- 7.3 Infomappe der Caritas;  
hier: Mitteilung von Frau Pawlak
- 8 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

Vorsitzende

Frau Leonie Pawlak

Die Mitglieder

Herr Dietmar Beck  
 Herr Walter Braun  
 Frau Ursula Brockmann  
 Frau Erika Frohne  
 Herr Hans-Jürgen Gorgs  
 Frau Inge Hübers  
 Frau Herma Matser  
 Frau Edith Meisters  
 Herr Kurt van Niersen

stellv. Mitglied

von der Verwaltung

Herr Arnfried Barfuß  
 Herr Markus Dahms  
 Herr Luis Berndsen

Schriftführer

Entschuldigt fehlen:

Die Mitglieder

Frau Maria Bieber  
 Herr Ernst Geldermann  
 Herr Wolfgang Heimann

Die Vorsitzende Frau Pawlak eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr. Sie begrüßt die anwesenden Damen und Herren der Seniorenvertretung, Vertreter des Bürgerbusses, Vertreter der Seniorenvertretung Heilig-Geist, die Abordnung des VdK und die Vertreter der Verwaltung.

**I. Öffentlich****1. Einwohnerfragestunde****1.1. Ehrenamtliche Fahrer für den Bürgerbus;  
hier: Anfrage von Herrn Buja**

Frau Pawlak erteilt den Vertretern des Bürgerbusses das Wort. Herr Buja stellt sich und Frau Emmich als Vertreter des Vorstandes vor. Er erklärt kurz, worum es sich beim Bürgerbus handelt. Der Bürgerbus sei 1986 als Pilotprojekt ins Leben gerufen worden.

Herr Buja schildert, dass der Verein massive Probleme habe, ehrenamtliche Fahrer zu finden. Zurzeit gäbe es 15 Fahrer, laut Vorgaben der NIAG müsse der Fahrbetrieb eingestellt werden, sollte die Anzahl der Fahrer auf 11 sinken. In naher Zukunft würden zwei Fahrer aufgrund ihres Alters (80 Jahre) aus dem Ehrenamt ausscheiden. Herr Buja habe die Hoffnung, über die Seniorenvertretung Kontakt zu neuen potenziellen Fahrerinnen bzw. Fahrern knüpfen zu können. Es wird gefragt, welche Qualifikation für die Tätigkeit als Fahrer notwendig sei. Herr Buja erklärt, dass ein Führerschein sowie ein kleiner Personenbeförderungsschein notwendig seien. Die Kosten für das absolvieren des Personenbeförderungsscheines würden von der Stadt Emmerich am Rhein getragen.

Frau Pawlak ruft dazu auf, im Bekanntenkreis nachzufragen, wer vielleicht als Fahrer in Frage kommen könne. Info Flyer werden verteilt.

## 2. **Begrüßung durch die Vorsitzende und Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 05.09.2018**

Herr van Niersen möchte sich zur Niederschrift vom 05.09.2018 äußern. Frau Pawlak erteilt ihm das Wort.

Herr van Niersen erklärt, dass ihm die Aussagen des Herrn Jessner, welche Herr Walkowiak bei der letzten Sitzung vorgestellt habe, absolut nicht ausreichen. Er ist weiterhin der Meinung, dass Seile zwischen den Bahngleisen nahe Aldi (Richtung Hafen) gelegt werden müssten. Ihm genüge die Aussage des Herrn Jessner, die Beschilderung der Gefahrenstelle würde ausreichen, nicht aus.

Bezüglich der Problematik an der van-Gülpen-Straße erklärt Herr van Niersen, er könne die Aussage der Polizei, es handle sich um keinen Unfallschwerpunkt, nicht nachvollziehen. Es wären dort schon mehrere Unfälle passiert. Herr van Niersen beantragt Einsichtnahme in die Stellungnahme der Polizei.

Ansonsten gibt es bezüglich der Niederschrift keine Anmerkungen. Die Niederschrift vom 05.09.2018 wird genehmigt und durch die Vorsitzende unterzeichnet.

## 3. **Genehmigung der Tagesordnung (Änderungen, Ergänzungen)**

Die Tagesordnung wird von den anwesenden Mitgliedern genehmigt.

## 4. **Bericht von Frau Siepen über ihre Arbeit im Pflegestützpunkt der Stadt Kempen**

Frau Siepen stellt sich vor. Sie erklärt, dass sie als Dipl. Sozialarbeiterin bei der Stadt Kempen im Amt für Soziales und Senioren angestellt sei. Der Kreis Viersen agiere als kommunaler Pflegestützpunkt tätig. In den 9 kreisangehörigen Städten und Gemeinden des Kreises seien je nach Größe 1 - 3 Sozialarbeiter untergebracht, um Senioren beratend zur Seite zu stehen. Der Vorteil sei, dass die Bürger in ihrer Kommune Ansprechpartner haben.

Schwerpunkte sind:

- Alles rund um die Pflegeversicherung
- Leistungen der Pflegeversicherung (Tages- u. Kurzzeitpflege usw.)
- Hilfen für pflegende Angehörige
- Seniorengerechtes Wohnen
- Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen
- Betreuungsrecht u. Vorsorgevollmacht
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Heimaufnahmen

Der Pflegestützpunkt versuche, alle Angebote im Umkreis zu kennen und die Menschen umfassend zu beraten. Eine weite Vernetzung sei das Ziel, damit jeder Nachfragende sofort beraten, und nicht weiter zur nächsten Stelle geschickt werden müsse.

Die Kontaktaufnahme erfolge persönlich oder telefonisch. Die Besetzung des Pflegestützpunktes der Stadt Kempen setze sich aus 2 Teilzeit- sowie einer Vollzeitstelle zusammen.

Der Pflegestützpunkt nehme nicht nur beratende Tätigkeiten wahr. Es würden auch Vorträge gehalten über:

- Demenz
- Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen
- Barrierefreier Umbau

Zusätzlich würden noch Informationstage veranstaltet.

Frau Matser fragt, ob auch Dienstleistungen für Personen vermittelt würden, die Redbedarf hätten, da sie eine Krankheit oder ähnliches hätten, aber niemanden mit denen sie darüber reden können. Frau Siepen erklärt, dass zum Beispiel der Soziale Dienst des Krankenhauses Gesprächskreise anböte und das dorthin vermittelt werden könne. Je nach Thema gäbe es auch noch andere Organisationen.

Es wird gefragt, inwiefern es in Emmerich am Rhein die Möglichkeit gäbe, beraten zu werden. Herr Dahms erklärt, dass die Zuständigkeit beim Kreis Kleve läge und es eine zentrale Rufnummer gäbe, unter der man zu den verschiedenen Stellen weitergeleitet würde.

Frau Pawlak schlägt vor, sich Gedanken zu machen, ob ein Pflegestützpunkt in Emmerich am Rhein keine geeignete Lösung wäre.

Herr Barfuß erklärt umfassend, dass für einen solchen Pflegestützpunkt keine Gelder durch den Kreis Kleve bereitgestellt würden.

## **5. Berichte aus den Arbeitskreisen**

Frau Pawlak berichtet aus dem Arbeitskreis Rat und Tat. Sie erklärt, dass die Aufgaben immer schwieriger würden. Außerdem merkt Frau Pawlak an, dass es im Fachbereich 7 immer noch keinen Ansprechpartner für die Seniorenvertretung gäbe, obwohl versprochen wurde das es dafür jemanden geben wird. Herr Dahms informiert Frau Pawlak darüber, dass zurzeit Vorstellungsgespräche durchgeführt würden und es in Zukunft wieder einen Ansprechpartner geben wird.

Der Arbeitskreis Sicherheit und Soziales habe nicht getagt.

## **6. Neuwahlen der Seniorenvertretung in 2019**

Frau Pawlak bittet darum, sich umzuhören, wer sich vorstellen könnte ein Mitglied der Seniorenvertretung zu werden. Sie erklärt, dass die Seniorenvertretung 4-mal im Jahr tagt und dies machbar für jeden wäre. Auch die Arbeitskreise würden nur nach Bedarf tagen. Bezüglich der Wahl würde man auf ein Signal von Frau Lebbing warten.

Frau Pawlak gibt die Termine der Seniorenvertretung für das nächste Jahr bekannt. Die Seniorenvertretung tagt an den folgenden Tagen:

- 13.02.2019
- 15.05.2019
- 22.08.2019
- 27.11.2019

Frau Pawlak bittet bei dem Termin am 27.11.2019 darum, die Überschneidung mit dem Kulturausschuss aufzulösen.

## **7. Mitteilungen und Anfragen**

### **7.1. Informationen der Seniorenvertretung im Pfarrbrief; hier: Mitteilung von Frau Pawlak**

Frau Pawlak freut sich darüber, dass Informationen über die Seniorenvertretung mehrfach im Pfarrbrief abgedruckt worden sei.

### **7.2. Schulung zum Thema Onlinebanking; hier: Mitteilung von Frau Pawlak**

Frau Pawlak berichtet darüber, dass sie zusammen mit zehn anderen Senioren an einer Schulung der Stadtparkasse zum Thema Onlinebanking teilgenommen habe. Frau Pawlak habe den Eindruck, diese Schulung hätte keinen Nutzen für ältere Menschen gehabt.

### **7.3. Infomappe der Caritas; hier: Mitteilung von Frau Pawlak**

Als nächstes berichtet Frau Pawlak über eine Mappe, die die Caritas erarbeitet hätte, welche Unterlagen und Formulare zur Vorsorge beinhaltet. Diese Mappe würde zum Kopieren bereitgestellt.

## **8. Einwohnerfragestunde**

Frau Pawlak schließt die Sitzung um 18:33 Uhr und wünscht allen Anwesenden ein gesegnetes Weihnachtsfest.

46446 Emmerich am Rhein, den 9. Januar 2019

Leonie Pawlak  
Vorsitzende

Luis Berndsen  
Schriftführer